

# Girlgroup kann ihr Glück kaum fassen

**Erfolg** Eine Girlgroup macht auf sich aufmerksam: Die Gesangstalente haben von der Plattenfirma NB Germany einen Vertrag für drei Alben erhalten. Neben ihrer Debüt-Single ist auch eine Tour durch England und Irland geplant.

Sophia Zimmerer

Die vier jungen Frauen strahlen. Sie können ihr Glück, von der Plattenfirma NB Germany einen Vertrag bekommen zu haben, noch gar nicht fassen. «Wir sind aufgeregt», sagt Arina Bertényi. Die Freude steht allen ins Gesicht geschrieben. Die Sängerinnen – das sind Alena Tschümperlin aus Au, Amber Sieber aus Rebstein, Arina Bertényi aus Widnau und Emilia S. Lulendo aus Balgach – sind gemeinsam die Girlgroup Tonic Scale. Sie sind jung, modern und selbstbewusst. Und wie man so schön sagt: Bei der Girlgroup «läuft's». Wovon die Gruppe vor wenigen Monaten noch geträumt hat, ist Wirklichkeit geworden: Sie hat von der Plattenfirma NB Germany einen Vertrag für drei Alben erhalten. Im Sommer 2017 soll ihre Debüt-Single erscheinen. Geplant ist auch eine Tour durch England und Irland.

## Nicht mehr als Tonic Scale unterwegs

Beim Gruppen-Gesangsunterricht im House of Voice haben sich die Freundinnen vor drei Jahren näher kennengelernt. Die Gesangslehrerin Melissa Kehl Spevacek erkannte das Potenzial der Talente und ermutigte sie zur Teilnahme am Musikwettbewerb Rheintal Sounds. Über Nacht gaben sie sich den Namen Tonic Scale, der im Rheintal



Arina Bertényi, Amber Sieber, Emilia S. Lulendo und Alena Tschümperlin wollen als Girlgroup durchstarten.

Bild: Sophia Zimmerer

schon an Bekanntheit gewonnen hat. Ihren Bandnamen müssen sie nun leider ablegen. Die Plattenfirma wünscht sich etwas eingängigeres. Der neue Name soll im nächsten Juni verkündet werden. An Ideen fehlt es nicht, Emilia schlägt zum Beispiel eine Kreation aus ihren Vornamen

vor. Bei Rheintal Sounds hat es für den ersten Platz nicht gereicht, aber für die Studioaufnahme ihres eigenen Songs «Run», geschrieben von Amber. «Sie ist unsere Schreibmaschine», sagen Alena, Arina und Emilia. Amber ist es auch, die vieles organisiert. Eine Leaderin habe die Band

aber nicht. «Wir entscheiden alles gemeinsam», sind sich die Girls einig.

Es folgten Auftritte an der Altstätter Kulturwoche Staabhölme, an der Kulturbrugg im Heerbrugg Kinotheater, an der Bernecker Blues-Rock Night und privaten Anlässen. An zwei ein-

nern sie sich besonders gern: «Wir sind sogar mal in einem Gemüschladen aufgetreten», erzählen sie lachend. Populär fühlte sich die Gruppe bei einem Konzert in einer Primarschule. «Die Kinder hielten uns für grosse Stars und baton uns um Autogramme». Durch die Zukunft mit

NB Germany könnten sich solche Momente wiederholen. Das Plattenlabel entdeckte das Quartett über Instagram. Ihr Interesse bekundete die Tochtergesellschaft der NB World in einem Mail, das erst mal im Spam-Ordner landete. NB Germany liess jedoch nicht locker und kontaktierte die Girls auf anderem Weg. «Es war wie ein Traum», sagt Amber. Die Eltern der jungen Frauen werden bei Entscheidungen einbezogen, vertrauen aber auch auf das Urteilsvermögen ihrer Mädchen. «Wir sind wie eine grosse Familie», sagt Arina, «unsere Eltern gönnen uns den Erfolg und wissen, dass diese Chance uns glücklich macht.»

## Girlgroup soll im Rheintal verankert bleiben

Zurzeit besuchen alle Gesangsstunden, auch Musikinstrumente werden erlernt. Von der Produktion bis zum Bühnenauftritt solle alles von den vier Mädchen erarbeitet werden, verspricht die Plattenfirma. NB Germany sowie der Gruppe sei es wichtig, dass die Künstlerinnen im Rheintal verankert bleiben. Auf ihrer Tour sollen sie ihren Horizont erweitern und ihren «Sound» finden. Die Rheintalerinnen möchten die Klischees der Szene durchbrechen. «Wir wollen eine authentische, originelle Gruppe sein», sagt Amber, «und eine komplett andere Schiene fahren als andere Girl- und Boygroups.»